

## Reise einer Jeans

Bis deine Jeans bei dir ankommt, ist sie schon weiter gereist, als die meisten von uns. Im Durchschnitt legt die Jeans auf dem Weg in unsere Kleiderschränke ca. 50.000 - 60.000 Kilometer zurück. Das ist mehr als einmal um die ganze Erde.

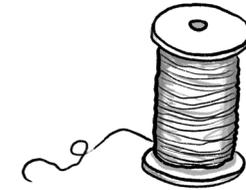
Doch wo wird die Jeans geboren, und warum reist sie so viel herum? Die ersten Schritte im Entstehungsprozess der Jeans finden fast immer im Globalen Süden statt, denn Baumwollpflanzen brauchen ein warmes Klima – und vor allem können die Firmen, die unsere Kleidung herstellen, die Menschen dort legal ausbeuten.

Die Jeans reist zum Beispiel so: Die Baumwolle für die Jeans wird in Kasachstan angebaut und dort von Hand oder mit der Maschine geerntet. Anschließend wird sie in die Türkei versandt und in Spinnereien zu Garn gesponnen. Das Garn wird nach Taiwan verschifft, wo Webereien aus dem Garn Jeansstoff herstellen.



Wenn du den QR Code scannst, kannst du dir dieses kurze Video als Einstieg ins Thema ansehen.

WDR Fernsehen, Planet Wissen –  
"Der lange Weg unserer Kleidung"  
2:16 min



Damit ist die Reise noch lange nicht vorbei: In Polen wird währenddessen die chemische Indigofarbe (blau) zum Einfärben des Jeansstoffes produziert. Eingefärbt wird der Jeansstoff aus Taiwan mit der Indigofarbe aus Polen dann in Tunesien. Anschließend geht die Reise nach Bulgarien, wo der fertige Jeansstoff veredelt, also weich und knitterarm gemacht wird.

In China wird die Jeans zusammengenäht, und bekommt Knöpfe und Nieten aus Italien und Futterstoff aus der Schweiz. Falls deine Jeans einen „Stone-washed-Effekt“ hat, hat sie diesen vielleicht in Frankreich bekommen, durch ein Waschen mit Bimsstein aus Griechenland. Nun tritt sie die Reise nach Deutschland an, hier wird das Firmen-Label in die Jeans eingenäht und sie erhält den Aufdruck „Made in Germany“.

